

# Das Europäische Hundemuseum

VON ANTON SCHOBERWALTER

Besucher, die zum ersten Mal das Kloster Marienberg besuchen, sind oft erstaunt, dass in einem mittelalterlichen Kloster ein Hundemuseum eingerichtet ist. Die anfängliche Skepsis verfliegt aber bald, wenn sie sich mit den Exponaten des Museums auseinandersetzen.



Zwischen Mensch und Hund, dem ältesten und am längsten dienenden tierischen Wegbegleiter des Menschen, ist im Laufe vieler Jahrtausende eine einzigartige Beziehung entstanden, die sich in vielfältigsten Formen ausdrückt. Diese einzigartige Beziehung, das Thema der Sonderausstellung „MENSCH & HUND – eine Beziehungsgeschichte“ im Jahr 2001, aus der das Europäische Hundemuseum hervorging, ist das Hauptthema des Museums. Mit der Gründung eines Hundemuseums am Beginn eines neuen Jahrtausends wird die gemeinsame Geschichte von Mensch und Hund unter sehr verschiedenen Aspekten dokumentiert.

Durch jährliche Sonderausstellungen zu interessanten Themen, sowie Sonderausstellungen privater Sammler hat das Museum jedes Jahr neue Angebote und wird dadurch ständig erweitert. In den einzelnen Räumen des Hundemuseums sind Sitzgelegenheiten mit Lesetischen. Viele Hundebücher, teilweise sehr kostbar und selten, können hier von den Besuchern, die sich Zeit nehmen, in aller Ruhe durchgesehen werden.



Das Hundemuseum ist aber auch eine Stätte der Begegnung von Hundefreunden. Einzelbesucher und Gruppen mit Hunden haben die Möglichkeit, einen ganzen Tag hier zu verbringen.

## VORGESTELLT HUNDEMUSEUM

### SONDERAUSSTELLUNG 2005

#### Eine Hand voll Südwind

Araber und andere Pferde

1. Mai bis 26. Oktober 2005  
Sa., So. u. Feiertag von 14 bis 17 Uhr und gegen Voranmeldung

Schönheit, Kraft und Schnelligkeit des Pferdes faszinierten Menschen zu allen Zeiten und in allen Kulturen. Pferdedarstellungen von hoher Qualität legen Zeugnis von dieser Faszination ab. In der Ausstellung kommt dem arabischen Pferd die zentrale Stellung zu. Araber-Sättel und Zaumzeug aus aller Welt und vor allem aus arabischen Ländern zeigen, wie kunstvoll und mit welcher Sorgfalt Pferde ausgestattet wurden. Ein weiterer Schwerpunkt der Ausstellung sind Pferdedarstellungen aus ungarischen Gestüten. Eine „Pferdegalerie“ mit Werken von Mitgliedern der Malerdynastie Adam aus München, sowie der österreichischen Künstler Julius Blaas und Anton Straßschwandtner zeigt die besten Pferdedarstellungen aus dem 19. Jahrhundert. Abgerundet wird die Ausstellung mit interessanten Schaustücken zur Anatomie des Pferdes und Schautafeln mit alten Pferderassen. Die Ausstellung wird in den Räumen der ehemaligen Prälatur des Klosters Marienberg präsentiert.



Wandermöglichkeiten, ein sehr hundefreundliches Gasthaus, Auslauf- und Arbeitsmöglichkeit mit den Hunden im Klostergebäude, sowie verschiedene Angebote in der Umgebung lassen so einen Tag zum Erlebnis werden. Hunde dürfen selbstverständlich in das Museum mitgenommen werden.

Das Hundemuseum befindet sich im Obergeschoss des Klosters. Das Zisterzienserkloster Marienberg wurde im Jahre 1195 gegründet, zwischen 1529 und 1532 nahezu vollständig zerstört und im 17. Jahrhundert in seiner heutigen Form wieder aufgebaut. Die prächtige Barockkirche wurde zwischen 1741 und 1780 errichtet.

Ein großzügig illustrierter Katalog zum Europäischen Hundemuseum mit dem Titel „MENSCH & HUND – Geschichte(n) einer Beziehung“ erscheint im Juni 2005. Öffnungszeiten: Mai bis Oktober, Sa., So. u. Feiertag 14-17 Uhr und gegen Voranmeldung. 🐾

### WUFF INFORMATION

#### Kontakt

Anton Schoberwalter  
Europäisches Hundemuseum  
A-7444 Kloster Marienberg  
02611/2292 oder 0664/5016816  
antonschoberwalter@yahoo.de

# PREVENTIC ZECKEN-SCHUTZHALS BAND SCHÜTZT!

www.virbac.at/preventic

Der einzigartige Wirkstoff. Nur bei Ihrem Tierarzt!

